

# BÜRGERBETEILIGUNG ERWEITERUNG SPRENGELPARK AM 19.03.2025

## AUSWERTUNG

Auswertung der Stelltafeln nach Zustimmungswerte der Beteiligten:

höchster Zustimmungswert je Kategorie

zweithöchster Zustimmungswert je Kategorie (wenn signifikant)

Ergänzungen aus der Bürgerbeteiligung (Auswertung Karteikarten, Eintragungen in Gebietskarten, Mitschriften Tischmoderation)

### Station 1: Klimaschutz und Nachhaltigkeit

#### Stärken:

- a) Hoher Anteil an Vegetationsflächen (Sprengelpark, Pekinger Platz) (5 Punkte)
- b) Vielseitiger Gehölzbestand (2 Punkte)

#### Defizit:

- a) Zu wenig Schatten (Sprengelpark) (6 Punkte)
- b) Unübersichtlichkeit durch zu hohe Büsche (Pekinger Platz) (2 Punkte)
- c) Keine Versickerung von Regenwasser (3 Punkte)
- d) Zu wenig Schatten auch in der Kiautschoustraße
- e) Fallobstwiesen werden zerstört -> Abzäunen

#### Potenziale für:

- a) neue Baumpflanzungen (7 Punkte)
- b) Flächenentsiegelung (nach Rückbau von Tischlerei und Teilen der Kiautschoustraße) (15 Punkte)
- c) Integration von Versickerungsflächen
- d) Naturbildung

#### Erste konkrete Ideen:

- a) Pflanzung eines sog. Tiny Forests (9 Punkte) oder eines Waldgartens mit Essbaren Früchten oder einer Obstwiese
- b) Verwendung von Baumarten mit hohem Schattenwurf (10 Punkte) und Klimaresistent
- c) Bepflanzung der Versickerungsflächen mit Blütenstauden
- d) Überarbeitung der Bepflanzung am Pekinger Platz (1 Punkte)
- e) Urban Gardening in den Pflanzgefäßen der Sitzmöbel (4 Punkte)
- f) Sammeln des Regenwassers vom Dach des Flachbaues in Regentonnen zur Bewässerung (6 Punkte)
- g) Aufstellen eines Trinkwasserspenders (4 Punkte) Bestätigung durch Karteikarten
- h) Stadtteilgarten
- i) Versiegelung mindern, Asphalt herausnehmen, mit Rasengittersteinen ersetzen
- j) Beete und Hochbeete auf dem ehemaligen Tischlereigelände
- k) Bienen- und Insektenhotel
- l) Barfußpfad mit unterschiedlichen Materialien (Holz, Kies)

- m) Dach der ehemaligen Kita/Arztpraxis begrünen
- n) Vogelsichere Mülleimer, um den herumliegenden Müll zu verringern

## Station 2: Bewegung und Entspannung

### Stärken:

- a) Vielseitiges Spiel- (Klettergerüst, Spielplatz, Rutschen, Buddelkasten) und Sportangebot (Basketball, Volleyball, Tischtennis) (5 Punkte)
- b) Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten (Bänke, Rundbänke, Sitzmauern) (2 Punkte)

### Defizit:

- a) wenig Angebote für Jugendliche (3 Punkte)
- b) keine Treffpunkte für Senior: innen (z.B. wettergeschützte Orte) (4 Punkte)
- c) fehlende schattige Aufenthaltsbereiche (4 Punkte)
- d) z.T. fehlende Barrierefreiheit (Kopfsteinpflaster) (1 Punkte)
- e) Straße Nordufer: Fehlende Trennung zwischen Fahrradverkehr und anderen Nutzungen (6 Punkte)
- f) Lautstärke zu hoch an Sport und Spielflächen

### Potenziale für:

- a) „laute Nutzungen“ auf Tischlereigelände (wegen Brandwand keine Probleme mit Emissionsschutz) (3 Punkte)
- b) Umbau der Kiautschoustraße zum (ruhigen) Aufenthaltsraum (7 Punkte)
- c) Nutzung des Asphaltbelags des Nordufers für Bewegungsspiele und zum Fahrradfahren lernen (Abtrennung von Durchgangsräderverkehr erforderlich) (3 Punkte)

### Erste konkrete Ideen:

- a) Bolz- und Aktionsplatz auf Tischlereigelände (3 Punkte)
- b) Weitere (beim Bezirk eingelagerte) Stadtmöbel aufstellen (z.B. Sitzliegen) (5 Punkte)
- c) Ortsfeste Tische (3 Punkte)
- d) Mehr Sitzmöglichkeiten (Lauben mit Bänken, Sitzgruppen mit und ohne Tische, Liegesitze)
- e) Zusätzliche Tischtennisplatten und Basketballkörbe (2 Punkte) zusätzliches Volleyballfeld, Kletterwand/Turm erweitern, Bestätigt durch Karteikarten.
- f) Fitnessgeräte/Calisthenics für verschiedene Altersgruppen (11 Punkte)
- g) Kopfsteinpflaster schneiden und wiedereinbauen
- h) Schallschutz/Lärmschutzwand an Sport und Spielflächen (13 Punkte)
- i) Wasserspielplatz und Wasserpumpe (3 Punkte)
- j) Multifunktionale Fläche für Yoga, Kieztreffen, Märkte, Veranstaltungen
- k) Inklusive Toiletten für alle (4 Punkte)
- l) Umnutzung der Ehemaligen Kita als Café
- m) Erweiterung des Sport- und Spielangebotes (Skatepark, Tenniswand, Graffitiwand, Boule Platz)

### Station 3: Ziviles Engagement und Gemeinschaft

#### Stärken:

- a) Flächen/Möglichkeiten für Veranstaltungen (Rasenflächen, Sitzmöglichkeiten) (8 Punkte)
- b) Verschiedene Teilflächen für soziale Interaktion (6 Punkte)

#### Defizit:

- a) fehlende schattige Aufenthaltsbereiche (Spielplatz, Sitzbereich) (13 Punkte) Bestätigt durch Karteikarten
- b) Müllproblem aufgrund fehlender Mülleimer (8 Punkte)

#### Potenziale für:

- a) Nachbarschaftsfeste oder Kulturveranstaltungen (7 Punkte) Bestätigt durch Karteikarten
- b) Zusammenarbeit mit lokalen Schulen zur Förderung des Umweltbewusstseins (5 Punkte)
- c) Pflanzenpatenschaften (1 Punkte)
- d) Informationsort zur deutschen Kolonialgeschichte (Verweis auf Benennung der Samoastraße, Kiautschoustraße, Pekinger Platz) (6 Punkte) Bestätigung durch Karteikarten

#### Erste konkrete Ideen:

- a) Sammeln des Regenwassers vom Dach des Flachbaues (ehem. Kita) in Regentonnen zur Bewässerung (7 Punkte) und Bestätigung durch Karteikarten.
- b) Lagerräume für die Klima-AG im Flachbau schaffen (7 Punkte)
- c) Urban Gardening in den Pflanzgefäßen der Sitzmöbeln (6 Punkte) Bestätigung durch Karteikarten
- d) Kiez-Treffpunkt: Anschlagbrett für Nachrichten, event. in Kombination mit Informationen zur deutschen Kolonialgeschichte (7 Punkte)
- e) Müllmanagement-System einführen (3 Punkte) Vogelsichere Mülleimer
- f) Organisation von Veranstaltungen / Turnieren auf dem neuen Sportplatz/Bolzplatz (3 Punkte)
- g) Multifunktionale Fläche für Yoga, Kieztreffen, Märkte, Veranstaltungen (2 Punkte)
- h) Sitzmöglichkeiten (Lauben mit Bänken, Sitzgruppen mit und ohne Tische, Liegesitze) für soziale Interaktion
- i) Ehemalige Kita/Arztpraxis als Kulturtreff oder Café (Siebdruckproduktionsraum Wechselnde Kunstgalerie, offener Malertreff, Gemeinschaftsküche und Kunsterschaffung)

<b>Zusammenfassung der wichtigsten Themengebiete der Bürgerbeteiligung</b>							
	fehlender Schatten	Erweiterung des Sport- und Spielangebotes	Vegetation, Neupflanzung,	Multifunktionale Fläche (Märkte, Veranstaltungen, Treffen)	Lärmschutz/ Schallschutz	Müllproblem	zusätzliche Sitzgelegenheiten
Station 1: Klimaschutz und Nachhaltigkeit	16		19				
Station 2: Bewegung und Entspannung	4	28			13		10
Station 3: Ziviles Engagement und Gemeinschaft	13		7	23		11	
<b>Gesamtstimmen</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>26</b>	<b>23</b>	<b>13</b>	<b>11</b>	<b>10</b>

#### **Station 4: Weitere Themen und Anregungen**

- a) Fahrradstellplätze gern zwischen Bäumen nicht auf Parkplätzen oder Bürgersteig
- b) Diversität im Beteiligungsprozess (hier nur Weiße)
- c) Gebäude für Ehrenamtliche im Kiez erhalten
- d) Ersatz für wegfallende Parkplätze
- e) Keine Aufwertung des Quartiers durch Cluster die zur Gentrifizierung, durch Veränderung der einfachen Wohnlage führen
- f) Arztpraxis (ehemalige Kita) soll nicht abgerissen werden
- g) Senior\*innen-Begegnungsstätte schaffen
- h) Miteinbeziehung der Uferbereiche zwischen Fahrradstraße und Wasser (weniger Hundehaufen, Drogen etc.)
- i) Ursprünglicher Fahrradweg am Nordufer in den Fahrradweg Kopenhagen integrieren
- j) Klar gekennzeichnete Fläche für Radfahrer am Nordufer
- k) Ruhige Orte, wo ich im Sommer lesen/sitzen kann, wenn meine kleine Wohnung ohne Balkon zu heiß wird
- l) Toilette
- m) Nordufer freihalten von Sitzmöbeln, Lieber eine flexible Freifläche für Flohmarkt etc.
- n) Ruhige Orte, getrennt von Hundeplätzen